

## Statement zur Wichtigkeit des Lachens und des Humors in unserer Kita

**Humor hat eine große Bedeutung.** Das Team der Einrichtung nutzt Humor, um z.B. mit schwierigen, personellen Situationen umzugehen, mildert Kritik mit Humor. Wir empfinden Lachen befreiend, erleichternd und schön. Seit dem erfolgreichen Besuch des Seminars zum Lachen und Lernen versuchen wir in jede Teamsitzung etwas Humorvolles in die Top-Liste zu setzen.

Mit den Kindern entdecken wir die vielfältigen Möglichkeiten im Alltag. Sehr bewusst nehmen wir das Lachen der Kinder und ihre Humorentwicklung wahr und unterstützen diese altersgemäß. Immer wieder gibt es Momente, in denen wir mit Kindern die lustigsten Situationen erleben und gemeinsam von ganzem Herzen lachen. Beispiele: Das Kuckuck-Spiel bei unseren Kleinen oder eine sich wiederholende Geste, die immer wieder herzhaftes Lachen auslöst. Kinderwitze, Wortakrobatik bei den Älteren. Hier ein Beispiel der 3-6-jährigen: *„ Im Stuhlkreis haben wir uns das Lied vom kleinen Floh ausgesucht. Wir sangen: Oh, oh, oh du armer Floh hast sechs Beine und du hüpfst ja so... Ein fünfjähriger Junge textete das Lied um: Oh, oh, oh du armer Floh hast sechs Beine und `nen Holzpopo! Das fanden alle lustig und singen es bis heute...“*

Im Umgang mit Eltern ist uns Humor auch wichtig und wir bemerken Unterschiede. Manche Eltern nehmen das Leben eher optimistisch und entschärfen so manche Situation für sich, ihr Kind und uns als Einrichtung. Andere sehen Lebensumstände und Situationen eher pessimistisch, sind häufig in Sorge und Ängsten und da ist Lachen nicht immer einfach.

Im regelmäßigen Entwicklungsgespräch der Kinder werden wir in Zukunft einen kurzen Austausch zur Humorentwicklung des Kindes haben und es besteht Gelegenheit gegenseitig zu erzählen, wie das Kind zu Hause und in der Kita in diesem Bereich unterstützt wird.

Für uns in der Kita steht fest: Wir wollen optimistisch sein - Freude zeigen und leben. Wir lieben das Lachen und machen erwiesenermaßen gerne Quatsch mit Kindern und unter uns. So entstehen liebevolle, humorvolle Beziehungen, die uns helfen gute und auch schwierige Zeiten zu überstehen.

Ein Beispiel der Außenwirkung: *„Unsere Wackelzähne machten einen Ausflug nach Düsseldorf, zu einer Mitmach - Ausstellung, zum Thema: HÖREN. Die Kinder saßen im Zug. Als der Zug losfuhr, machte der Zugführer eine Durchsage. Die Kinder riefen: „DER ZUG KANN SPRECHEN! UND DER HAT GERADE GEPUPST!“ Alle Kinder und auch die anderen Leute im Zug mussten darüber lachen.*

*Zu Beginn der Ausstellung sollten die Kinder erzählen, was sie heute schon geHÖRT hatten... Sie schilderten noch einmal diese Situation und es wurde auch dann noch einmal herzlich gelacht.*